Wohltuende Nüchternheit

Autor(en): **Loderer, Benedikt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **5 (1992)**

Heft [1]: **Wohnland Schweiz : Programmheft zur Wohnwoche des Schweizer Radios DRS vom 15.-22- März 1992**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-119594

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

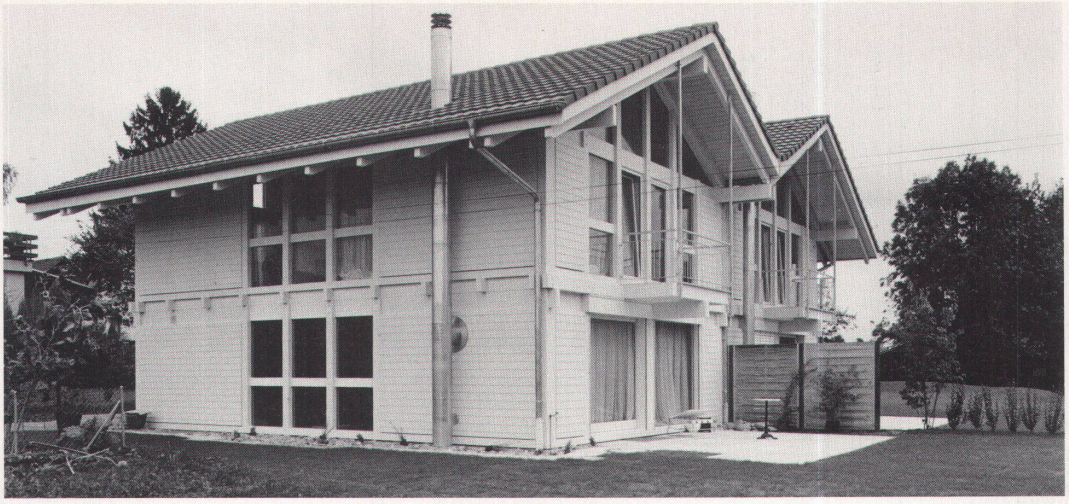


BILD AP

Wohltuende Nüchternheit

Das Hüsli ist das schweizerische Glücksgehäuse. Doch können immer weniger Leute sich eines leisten. Darum muss gespart werden – zum Beispiel mit dem Sparhaus '90 der Firma Furter AG aus Dottikon im Freiamt (Aargau).

Der Inbegriff eines «Schweizerhauses» ist das Chalet. Jedenfalls ein Holzhaus muss es sein. Der freie Landmann lebt im eigenen Haus auf eigenem Grund und Boden. Von den Chancen, dieses Ideal zu verwirklichen, handelt der Beitrag von Barbara Seiler in diesem Heft: «Aus der Traum vom Eigenheim». Trotz Finanzierungsengpässen werden weiterhin Einfamilienhäuser gebaut. Eines, das mit dem Sparen ernst macht, wird hier kurz vorgestellt.

Eine Methode, die Baukosten zu senken, ist die Vorfabrikation. Doch sollte sie möglichst wenig organisatorische und gestalterische Einschränkungen bewirken.

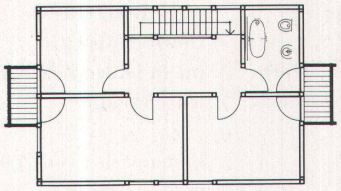
Holzbau, namentlich Fachwerkkonstruktion bietet sich an. Tragende Teile lassen sich normieren und trotzdem verschieden kombinieren. Holz hat darüber hinaus den Vorteil der einfachen Bearbeitbarkeit. Es ist zum Beispiel weit aufwendiger, ein Loch in eine Betonplatte als in einen Holzbalken zu bohren.

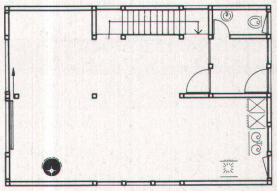
Diese Vorteile nützt das Sparhaus '90. Auf einem einfachen Grundriss bietet es erstaunlich viel Raum an. Rund 150 Quadratmeter Bruttogeschossfläche auf zwei Geschossen. Unten Eingang, WC und Wohn-/Esszimmer, oben drei Schlafzimmer und Bad. Der Dachraum wird dem Obergeschoss zugeschlagen, was den Räumen eine ungewohnte Grosszügigkeit verleiht. Auch das Zusammenfassen von Küche, Wohn- und Essbereich im Erdgeschoss ergibt einen weiten Atem. Die karge Behandlung des Materials Holz vermeidet jede romantisierende Holz-isch-heimelig-Stimmung. Hier geht es um ein modernes Holzhaus, nicht um eine Jagdhütte. Das Licht zum Beispiel wird nicht durch Lochfenster mit Klappläden eingelassen, sondern durch raumhohe Fensterwände.

Das standortunabhängige Haus, bei dem Kundenwünsche im Ausbau berücksichtigt werden können, wird auf ein Kellergeschoss gestellt, das an Ort und Stelle konventionell erstellt werden muss. Baukosten inklusive Keller, aber ohne Land: rund 350 000 Franken. Mit Eigenleistungen könnten weitere Einsparungen bis zu 70 000 Franken erreicht werden.

Sparen lässt sich auch beim Land, indem zwei Häuser zusammengebaut werden.

Das Sparhaus '90 ist ein funktionelles Holzhaus der Gegenwart. Seine Konstruktion bestimmt seine Form; Holzbau ist für einmal nachvollziehbar zusammengesetzt sichtbar und nicht sentimental-dekorativ. Oder anders herum: endlich einmal ein nüchternes Hüsli. BENEDIKT LODERER ■





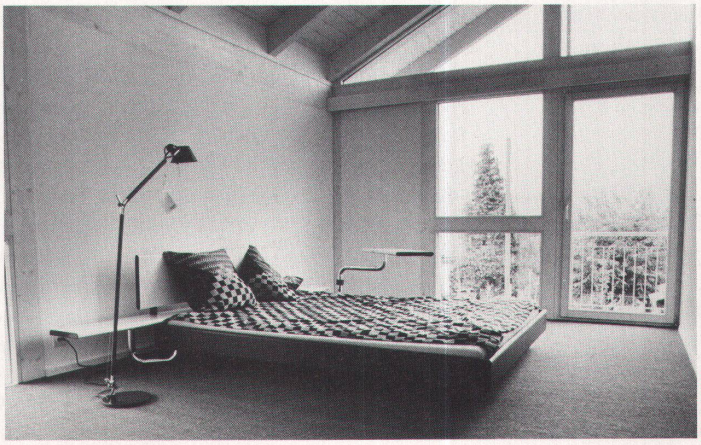


BILD SINUS

Bild oben: Das Sparhaus '90 als Doppelhaus, um Land zu sparen.
Nicht ein Chalet, sondern ein zeitgenössisches Holzhaus.
Pläne Mitte: Grundriss des Erd- und des Obergeschosses. Kamin, Küchen- und Sanitärapparate sind mit Symbolen nur angedeutet. Hier können Kundenwünsche berücksichtigt werden.
Bild unten: Schlafzimmer im Obergeschoss. Der zu den Zimmern geschlagene Dachraum und die raumhohen Fensterwände geben den Räumen Grosszügigkeit.